

PROTOKOLL 8. STADTTEILBEIRATSSITZUNG

TERMIN	29.10.2024, 18:00 Uhr	
ORT	Rathaus, Holzdamm 10, Kleiner Sitzungssaal	
STADTTEILBEIRAT	9 Mitglieder (siehe Teilnehmendenliste)	
WEITERE TEIL-NEHMERNEN	Katharina Benda	Stadt Erftstadt
	Andrea Froitzheim	Stadt Erftstadt
	Marie Schneider	Stadtteilmanagement Mein Liblar
	Kathrin Krienke	Stadtteilmanagement Mein Liblar

Inhalte

TOP 1 Rückblick Arbeit des Stadtteilmanagements 2023/2024

TOP 2 Verfügungsfonds: Vorstellung des Projektes und Abstimmung

TOP 3 Ausblick weitere Projekte und Sonstiges

TOP 1 Rückblick Arbeit des Stadtteilmanagements 2023/2024

- Frau Schneider gibt einen Rückblick über die Arbeit des Stadtteilmanagements (s. Sitzungs-Präsentation)
- Es fand ein personeller Wechsel statt: Marie Schneider ist seit Oktober 2023 und Kathrin Krienke seit Oktober 2024 (beide Cima) verantwortlich für das Stadtteilmanagement in Liblar

Anmerkungen in der Sitzung:

Anmerkung bei Nachfrage zum aktuellen Stand der Carl-Schurz-Straße:

- Verkehrszählungen und -messungen wurden und werden durchgeführt. Es ist vorgesehen, Parkplatzmarkierungen auf der Carl-Schurz-Straße (Höhe Ludwigstraße) aufzubringen. Auch im Hinblick auf den Wegfall der Parkplätze auf dem Marienplatz wird die Notwendigkeit gesehen, die Parkplätze neu zu ordnen.
- Die Planung zum Marienplatz wurde beschlossen, kleine Änderungen müssen vorgenommen werden. Die Ausschreibung wird voraussichtlich vor Weihnachten stattfinden, der Umbau des Marienplatzes soll nach Karneval starten, die Fertigstellung ist aufgrund des Förderzeitraums Ende 2025 geplant.

Abfallbehälter vor der Adler Apotheke:

- Es werden neue Abfallbehälter gewünscht, der Vandalismus bei alten (verrosteten) Abfallbehältern ist stark
- Beetbepflanzung um die Bäume steht weiterhin auf dem Plan der Stadt (Verzögerung hängt weiterhin an der unbesetzten Grünflächenabteilung)

Nachfragen und Anmerkungen bzgl. der abgeschlossenen Projekte aus dem Beirat:

- U. a. auf dem Stadtfest wurde an den durchgeführten Projekten (positive jedoch auch negative) Kritik geäußert: Die Wahrnehmung einiger Projekte scheint eine Differenz zwischen den Vorstellungen und der Planung, die kommuniziert wurde und der Umsetzung auszulösen.
 - Der Schneckenhügel wirkt wenig attraktiv, jedoch wurde dieser angelegt und gepflanzt wie geplant – die gepflanzten Pflanzen müssen noch wachsen, damit es der Planung entspricht.
 - Die „Rote Bank“ wird viel genutzt, Umgebung ist sauber und wird als ein sehr positiv gelungenes Projekt wahrgenommen.
- Stark schwankender Gewässerzustand im Park: Thema ist der Stadt bekannt, Maßnahmen laufen: ein Konzept wird erstellt. Die Schwankungen in den Wasserständen sind durch das recht fragile System (Thema Wasserburg) immer wieder unterschiedlich.
- Vorstellung der Arbeiten des Stadtteilmanagements
 - Anmerkung zu den bemalten Planen an den Baustellenzäunen am Carl-Schurz-Platz: Fallen durch dortige Windverhältnisse immer wieder um. → das Stadtteilmanagement wird hier noch einmal überlegen, wie die Bauzäune aufgestellt werden können, um dieses Umfallen zu verhindern.

TOP 2 Verfügungsfond: Vorstellung des Projektes und Abstimmung

- Jetziger Stand der noch vorhandenen Fördermittel: 30.000 Euro (nach heutigem Beschluss zur Errichtung der Doppelschaukel noch ca. 25.000 Euro)

Projektvorstellung Doppelschaukel im Schlosspark Gracht

- Die genauen Projektinformationen können der angehängten Sitzungs-Präsentation entnommen werden.
- Die Hintergrundinformationen für die Erweiterung des Spielplatzes wurden von Frau Benda erläutert:
 - Die Sanierung des Kinderspielplatzes im Schlosspark Gracht ist eine Maßnahme des Masterplans (Ausweitung des Spielangebotes, Weiterentwicklung Mehrgenerationenspielplatz)
 - Die Maßnahme wurde Ende 2023 ausgeschrieben. Aufgrund der erheblich über der Kostenschätzung liegenden Angebote, musste die Ausschreibung aufgehoben und der Umfang reduziert werden. Der Förderverein Schlosspark Gracht e. V. erklärte sich bereit, die Doppelschaukel zu finanzieren.

Frage aus dem Beirat: Wie viele neue Spielgeräte sind geplant und wie hoch werden die Kosten sein?

- Errichtung: Klettergerüst, kleine Wippelemente, Reckstange
- Bestehen bleibt: Einfassung des Sandkastens
- Der Sand wird ausgetauscht
- Die zuwendungsfähigen Gesamtkosten belaufen sich auf 74.000 €

Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 9 Teilnehmende aus dem Stadtteilbeirat sind anwesend, 8 Teilnehmende sind stimmberechtigt, der Projektträger ist in diesem Fall ein Mitglied des Stadtteilbeirates und nicht stimmberechtigt (von insgesamt 16 Stimmen) → Der Stadtteilbeirat ist mit mind. 50 % der Stimmen anwesend und somit stimmberechtigt.

Abstimmungsergebnis:

8 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

0 Stimmen enthalten

→ **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

TOP 3 Ausblick weitere Projekte und Sonstiges

Folgende Projektideen wurden kurz vorgestellt, eine detaillierte Ausführung ist der Sitzungs-Präsentation zu entnehmen:

- Generationsübergreifender Bürgergarten im Gesundheitsgarten
- „Weg des Lebens“
- Bemalung von Stromkästen

Anmerkung von der Stadt: Westnetz hat sich in der Vergangenheit gegen eine Bemalung der Stromkästen ausgesprochen. Das STM wird eine Evaluation der Kästen vornehmen und die Gespräche mit den Betreibenden aufsuchen.

SONSTIGES

- Hof- und Fassadenprogramm:

Frage aus dem Beirat: wie viele Anträge sind aktuell in der Bearbeitung/in Planung?

Zwei Objekte auf der CSS befinden sich aktuell in der Antragsstellung. Zwei weitere Objekte wurden durch das STM und die Quartiersarchitekt:in beraten und planen einen Antrag zu stellen.

Der Fördertopf für das Hof- und Fassadenprogramm beträgt für den neuen Förderzeitraum, Beginn 2025 bis Ende 2027, 165.000 €.

- Die aktuelle Besetzung des Stadtteilbeirats muss laut Richtlinie neu besetzt werden (alle 2 Jahre Neubesetzung). Weitere Informationen und ein Aufruf dazu kommen Anfang 2025.

ORT, DATUM	Köln, 30. Oktober 2024
VERFASSERIN	Marie Schneider Kathrin Krienke

Stadtteilmanagement Mein Liblar
